

Der Menschenfreund.

den. Lieben sie zu schwach, so wird sie sich einbilden, sie könnten wohl mit der Zeit ein sehr geduldiger, und bequemer Ehemann werden. Sie mögen nun machen was sie wollen, so wird nichts daraus, und sie werden mit ihrem Suchen abgewiesen. Aber ich höre sie kommen. Gehen sie fort, ich will in einem Augenblicke wieder bey ihnen seyn.

Dritter Auftritt.

Clarine. (allein.)

Die guten Kinder! sie dauern mich recht, und ich merke, daß ich, ohne auf das ansehnliche Geschenke zu sehen, welches mir Herr Lisimon gegeben, einen rechten innerlichen Trieb habe, ihnen zu dienen.

Vierter Auftritt.

Duraminte. Clarine.

Duraminte.

Nun könnt ihr kommen ihr Freyer; ich will euch mit der größten Standhaftigkeit erwarten. So lange meine Tochter weiter nichts, als ein Bißchen Schönheit besaß, so rührte sich keiner, aber ist, da sie hundert tausend Thaler Heyrathsgut hat, so kommt
ihr

ihr recht haufenweise gelaufen. Wartet aber nur, ich will die Sache auch gewiß eben so genau als ihr nehmen. Da ich nunmehr im Stande bin das Auslesen zu haben, so soll gewiß keiner meine Tochter haben, der sich nicht auf die gehörige Art meldet.

Clarine.

In Wahrheit, sie werden sehr wohl thun, wenn sie sich um diese junge Herren genau erkundigen, und so wohl ihr Vermögen, als auch ihre Gestalt, und Lebensart recht gründlich untersuchen.

Duramante.

Und hauptsächlich ihre Gemüthsbeschaffenheit. Sie wissen, daß mein Mann noch diesen Morgen von seinen Landgute zurücke kommt, dahero werden gewiß, alle, von denen man mir gesagt hat, so gleich kommen, und um seine Tochter, bey ihm anhalten. Aber ich will sie schon, einen nach dem andern mustern, und finde ich nur das geringste an ihnen auszufehen, so gebe ich ihnen den Korb. Wie glücklich wäre ich nicht, wenn mir einer Gelegenheit gäbe, daß ich mich mit meinem Manne zanken könnte.

Ela=

Clarine.

Müssen sie sich denn aber eben in den Kopf setzen, mit ihrem Eheherrn zu zanken? Sind sie denn in ihrer Wirthschaft nicht Sacke genug, worüber sie schmälen können. Stocktümme, und schelmische Bedienten, einen verstoffenen Kutscher, stätige Pferde; ist das nicht Gelegenheit genug ihren Zorn auszulassen? Ich will mich nicht einmal drunter rechnen, da ich doch gewiß, das allerhalsstarrigste Mädchen bin, so sie nur finden können.

Duraminte.

Solche Leute, wie du bist, will ich eben haben. Aber nicht so einen Mann wie der meinige, der der allerschläfrigste, und feigste unter allen Menschen ist. O was ist es doch für ein abgeschmackter Umgang mit einem Menschen, der durch nichts aufgebracht wird! Es wäre mir weit lieber, wenn ich einen Mann hätte, der sich recht erzürnte, wenn es auch bis zu Schlägen käme, als daß ich beständig leben muß, ohne daß mir jemand widerspricht. Wenn ich einmahl Lust habe, mich zu zanken, so will ich auch, daß man mir antworten soll.

Clarine.

Das ist gar natürlich. Aber thut denn dieses der Herr nicht genug, wenn er das billiget, was sie verwerfen.

Duraminte.

Ja wohl, er thut es, aber mit so einem kalten Geblüte, das mich fast zur Verzweiflung bringt; ich wollte nur, daß er sich wenigstens ärgerte.

Clarine.

Ich muß es gestehen, sie sind deswegen zu beklagen. Sie sind nun schon 17. Jahr verheyrathet, und haben ihren Eheherrn noch nicht ein einziges mal recht zornig machen können, da wohl tausend Weiber die ihnen doch nicht beykommen, alle Tage keinen angenehmen Zeitvertreib haben, als eben diesen.

Fünfter Auftritt.

Duraminte, Clarine, Jasmin.

Jasmin.

Diesen Augenblick ist der Herr angekommen.

Duraminte.

Desto besser. Ich will ihn hier erwarten, damit ich mit desto mehr Bequemlichkeit mit ihm